

Pflanzen im Glas



Das brauchst du:

- * großes Einmachglas oder Apothekerflasche mit Deckel
- * Kies, Blumenerde
- * Pflanzen, z.B. Moos, Farn, Veilchen
- * Löffel, Gabel
- * Sprühflasche

So geht's:

Der Flaschengarten ist eine eigene kleine Welt aus Pflanzen und Erde, die in ein Glas eingeschlossen ist. Besonders wichtig: Licht! Ohne würde es kein Leben geben. Die

1. Pflanzen können daraus Nahrung herstellen, die sie zum Überleben brauchen. Bewahrt euren Flaschengarten in der Nähe eines Fensters auf, so kann er sogar Jahre lang halten.

Sammelt zuerst Pflanzen im Garten, z.B. Moos, Farn oder andere kleinwüchsige

2. Pflanzen oder geht in einen Gartenmarkt oder eine Gärtnerei. Grabt die Pflanzen vorsichtig mit der Wurzel aus.

Bedeckt den Boden des Glases mit zwei bis drei Zentimetern Kies. So entsteht eine

3. Schicht, in der überschüssiges Wasser versickern kann. Darauf kommt eine 5 cm dicke Schicht Blumenerde.

Grabt die Pflänzchen mit etwas Abstand zueinander ein. Besprüht die Pflanzen leicht und achtet darauf, dass ihr die Erde um die Wurzeln herum feucht macht (ohne sie zu überfluten!). Schraubt den Deckel auf das Glas und stellt den Flaschengarten an einen hellen Ort, aber nicht direkt in die Sonne.

4. Was passiert?
5. Dieser Garten gedeiht bis zu zwei Jahre ohne Pflege, Gießen und Düngen!

Was die Pflanzen verdunsten, schlägt sich an der Flaschenwand nieder und fließt in das Erdreich zurück. Aber nicht nur der Wasserkreislauf sondern auch der

6. Gashaushalt funktioniert wie in der freien Natur. Nachts erfolgt der Gasaustausch im umgekehrten Sinne, die Pflanze nimmt einen Teil des Sauerstoffs wieder auf und gibt Kohlendioxid ab. Den Überschuss an Sauerstoff verbrauchen Bakterien und Mikro-Organismen, sodass das Gleichgewicht sich selbst reguliert.